



Gelegenheitsfenster und Schlüsselereignisse zur Verhaltensänderung

Eine **Veränderung** des Verhaltenskontextes, also der physischen Umwelt (z. B. Infrastruktur) sowie räumliche, soziale und zeitliche Faktoren, führt oftmals dazu, dass das Mobilitätsverhalten an die neue Situation angepasst werden muss. Durch die Anpassung können Routinen aufgeweicht werden, weil Entscheidungen ggf. bewusster getroffen werden müssen. Diese Zeiträume werden auch **Gelegenheitsfenster** genannt. In diesen Fenstern können einstellungs- und verhaltensbeeinflussende Kommunikationsstrategien zu **Verhaltensänderungen** führen (Busch-Geertsema et al., 2016).

Diese Gelegenheitsfenster werden durch **Schlüsselereignisse** hervorgerufen. Die Schlüsselereignisse lösen einen Prozess aus, bei dem das **eigene Verkehrshandeln** überdacht wird. Schlüsselereignisse können plötzlich auftreten aber auch geplant bzw. absehbar sein und sie können in direkter (z. B. Führerscheinwerb) oder indirekter Beziehung (z. B. Berufseinstieg) zur Mobilität stehen (ebd.).

Es gibt **drei Kategorien** nach denen die Schlüsselereignisse unterteilt werden können (ebd., S. 768 f.):

1. Persönliche Lebensereignisse

Eng mit der Biographie verknüpfte, persönliche Lebensereignisse im Bereich des Privaten sowie Beruflichen.

- Private Lebensereignisse
 - » Geburt eines Kindes
 - » Auszug
 - » Tod des Partners
 - » ...
- Berufliche Lebensereignisse
 - » Start ins Berufsleben
 - » Jobwechsel
 - » Einkommensänderung
 - » ...

2. Anpassungsprozesse im Bereich langfristiger Mobilitätsentscheidungen

- » Wohnumzug
- » Führerscheinwerb/ -verlust
- » An- oder Abschaffung eines PKWs
- » ...



3. Exogene Interventionen

- Zielgerichtet
 - Zielen direkt auf eine Verhaltensänderung ab
 - » Vergünstigte Tickets
 - » Schnupperangebote
 - » Semesterticket
 - » ...

 - Nicht-zielgerichtet
 - » Infrastrukturelle Änderungen wie Baustellen und Streckensperrungen oder Errichtung neuer Verbindungen/Haltestellen
 - » Bahn-/Bus-Streik
 - » ...
- ➔ Häufig gibt es **Interaktion** zwischen den Ereignissen

Da sich die Schlüsselereignisse auch über einen längeren Zeitraum ziehen können, können diese auch als **Phasen** bezeichnet werden.

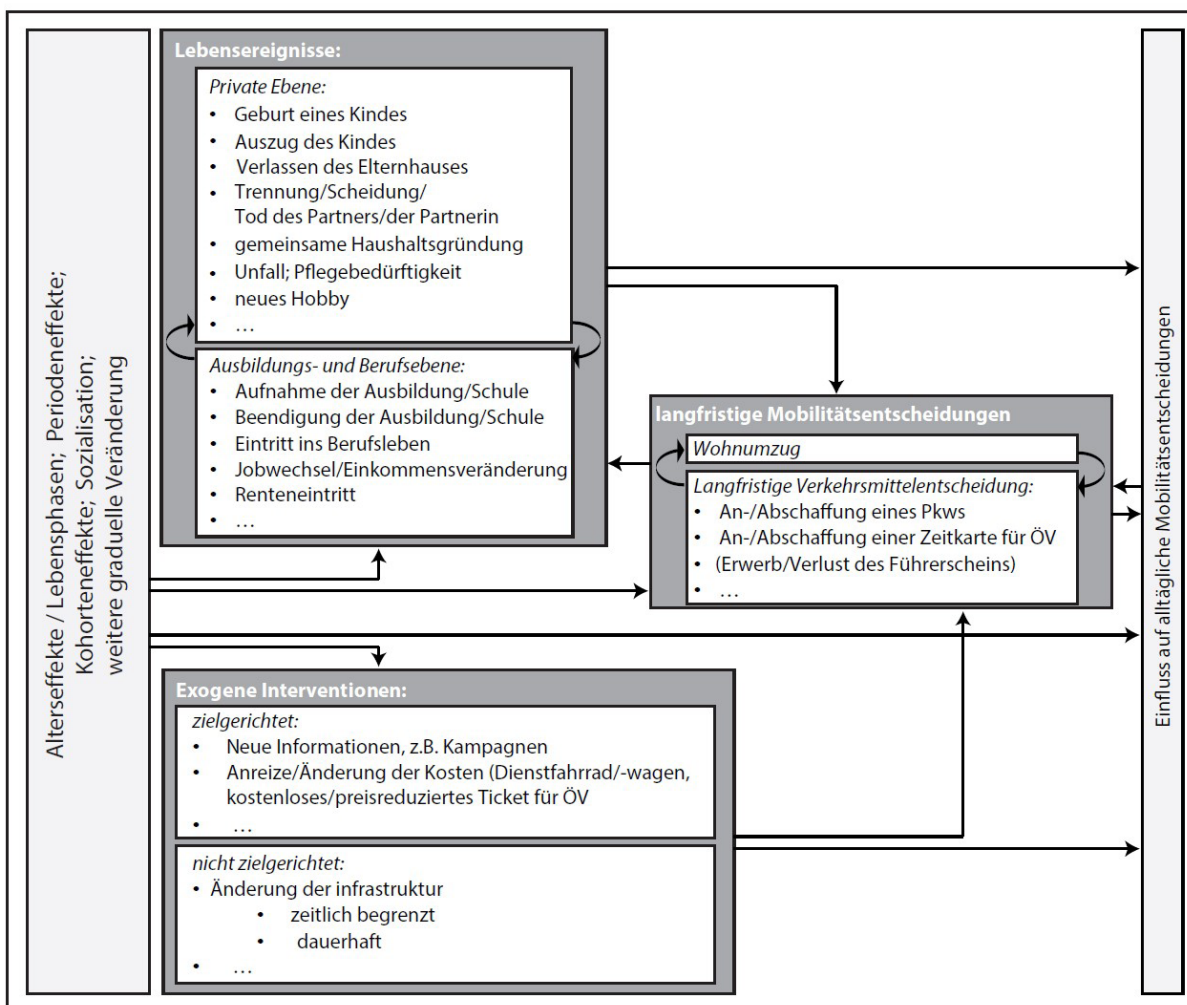


Abbildung 1: Verschiedene Formen von Schlüsselereignissen. Quelle: Busch-Geertsema, Annika et al., 2016: Mobilitätsforschung aus nachfrageorientierter Perspektive: Theorien, Erkenntnisse und Dynamiken des Verkehrshandelns. In: Schwedes, Oliver et al. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden, S. 769.



Praxisbeispiele zur Nutzung von Gelegenheitsfenstern

Neubürgermarketing

Ein klassisches Praxisbeispiel zur Nutzung von Gelegenheitsfenstern ist das **Neubürgermarketing**. Die **Gemeinde Sulzfeld** hat im Rahmen eines Modellvorhabens ein Begrüßungspaket entwickelt, das neu Zugezogenen bei der Anmeldung im Einwohnermeldeamt überreicht wurde. Dieses Paket enthielt:

- ein Gutscheinheft mit 33 Gutscheinen, u. a. mit einer Freikarte für die Stadtbahn für einen fünftägigen Probezeitraum
- einen Gutschein für das kommunale Carsharing-Angebot (eintägige kostenlose Nutzung eines Elektroautos).

Eine **Evaluation** des Neubürgermarketings in Sulzfeld kam zu folgendem Ergebnis:

*„Auch in Sulzfeld kann der **Wirkungsmechanismus** der dortigen Neubürgerinformationen nachvollzogen werden. Ausgehend von den enthaltenen ÖPNV-Schnuppertickets wird die Hemmschwelle zum Ausprobieren öffentlicher Verkehrsmittel gesenkt und damit eine **Änderung der bisherigen Verhaltensmuster** bewirkt“* (Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH 2019, S. 5).

Radfahren mit Baby

„Auch in diesen Lebensphasen ist das Fahrrad ein wunderbares Verkehrsmittel. In der Schwangerschaft und mit Baby lassen sich viele der alltäglichen Wege auf gesunde und nachhaltige Weise lösen“ (radfahren-mit-baby.de).

radfahren-mit-baby.de informiert über:

- Lastenräder, Fahrradanhänger, Kindersitze
- Tipps und Tricks
- Fahrradfahren in der Schwangerschaft

Weitere Beispiele aus der Praxis

- Münchner Kindl Ticket
 - » Nutzung des ÖPNV mit Baby für einen Monat für 29€
<https://www.gofamily-muenchen.de/unser-angebot/oepnv/> [abgerufen am 21.07.2021].
- gemeinsam #besserweiter
 - » Kampagne zur Aufklärung über das Infektionsrisiko im ÖPNV
<https://www.besserweiter.de/> [abgerufen am 21.07.2021].
- Viega Mitarbeiterbus
 - » Shuttleservice der Unternehmensgruppe Viega von Köln nach Attendorn
<https://mobilikon.de/praxisbeispiel/viega-mitarbeitershuttle> [abgerufen am 21.07.2021].



- Gästeticket
 - » Mit der KONUS-Gästekarte können Urlauber in der gesamten Ferienregion Schwarzwald kostenlos den ÖPNV nutzen und erhalten vergünstigten Zugang zu zahlreichen touristischen Attraktionen. <https://mobilikon.de/praxisbeispiel/konus-gaestekarte> [abgerufen am 21.07.2021].

Quellen:

Busch-Geertsema, Annika et al., 2016: Mobilitätsforschung aus nachfrageorientierter Perspektive: Theorien, Erkenntnisse und Dynamiken des Verkehrshandelns. In: Schwedes, Oliver et al. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: Springer VS, S. 755-779.

Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, 2019: Neubürgermarketing des Landes Baden-Württemberg. Evaluation der Modellvorhaben in Sulzfeld und Tübingen. Zugriff: https://www.nvbw.de/fileadmin/user_upload/PDF/fuss_radverkehr/190708_Bericht_Evaluation_Neubuergermarketing.pdf [abgerufen am 21.07.2021].

Über das Länderübergreifende Mobilitätsnetzwerk

Im Länderübergreifenden Mobilitätsnetzwerk haben sich Bund, Länder und Kommunale Spitzenverbände zusammengeschlossen, um den Aufbau und die Weiterentwicklung von Landesnetzwerken zu unterstützen. Diese arbeiten mit und in den Kommunen für ein wirksames Mobilitätsmanagement vor Ort. Das Netzwerk wird vom Kompetenzzentrum für Ländliche Mobilität (KoLMo) im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) betreut. Es arbeitet eng mit dem Nationalen Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität (NaKoMo) zusammen und teilt eine Geschäftsstelle. Das KoLMo und die Geschäftsstelle sind immer ansprechbar unter geschaeftsstelle@nakomo.de.